

# Nicht mehr nur Statussymbol

**SIEGEN** Umdenken in Sachen Auto / 1. Siegener „eMobility“-Konferenz für Südwestfalen

„Zwei Millionen Autos weniger auf unseren Straßen – das ist ein sinnvolles Ziel.“

sz ■ Schockstarre bei jedem Halt an der Tankstelle; ein schlechtes Gewissen bei jeder Fahrt allein in der Großraum-Limousine. Kopfschütteln, weil man jeden Morgen an der gleichen Stelle im Stau steht. „Nicht nur ärgern, sondern umdenken“, lautete das Motto bei der 1. Siegener „eMobility“-Konferenz für Südwestfalen im Siegener Rathaus. Es ging um die elektromobile Zukunft, die nicht nur von technischen Neuerungen abhängt.

Eingeladen hatten das Projektbüro „remonet“ und die Wirtschaftsförderung der Stadt Siegen. „remonet“ ist ein neues regionales Mobility-Netzwerk – eine Kooperation der Universität und der Stadt Siegen sowie zahlreicher regionaler Unternehmen. Ziel: die Elektromobilität in der Region entwickeln.

Bei der Konferenz wurden der aktuelle Stand und die Perspektiven in Sachen Elektromobilität vorgestellt. Auf dem Marktplatz konnten sich Konferenzteilnehmer und Bürger über die Technik informieren. Dort standen sie, die Autos mit Steckdose statt Tank, die Dreh- und Angelpunkt der Elektromobilität sind, nicht aber die Lösung aller Verkehrsprobleme.



Projektleiter Jürgen Daub (v.l.), Gerald Kühn (Stadt Siegen) und Prof. Dr. Gustav Bergmann (Uni Siegen) hoffen, dass in der Region bald viele Autos mit Stecker unterwegs sind. Foto: Uni

Denn auch Elektroautos verstopften Straßen, benötigten Parkplätze und verbrauchten Ressourcen bei der Produktion, so Prof. Dr. Gustav Bergmann von der Uni Siegen (Lehrstuhl für Innovations- und Kompetenzmanagement). Nur von Benzin- auf Elektroautos umzusteigen, reiche nicht aus: „Zwei Millionen Autos weniger auf unseren Straßen – das ist ein sinnvolles Ziel.“

Bergmann machte deutlich, dass das vordergründig technische Thema nur im Zusammenhang mit einem Wandel der Mobilitätskulturen und der Mentalitäten betrachtet werden könne: Demografie, Zersiedelung, verändertes Umweltbewusstsein, Wertewandel, die Frage nach

der Bedeutung von Eigentum. „Mobilität muss man räumlich, sozial und geistig betrachten“, so Bergmann. Wenn zum Beispiel Car-Sharing funktionieren sollte, dann müsse es für den Nutzer vernünftig sein: finanziell, zeitlich, aber auch ideell.

Mobil sein, bedeute heute nicht mehr, unbedingt sich nur auf eine Art fortzubewegen. Man spreche vielmehr von „modularer Mobilität“. Künftig müsse man auf mehrgliedrige Verkehrsketten setzen: eine Kombination von Auto, Zug, Fahrrad, Bus.

„Wir müssen jetzt Alternativen finden“, betonte Manuel Schaloske von „e-mobil BW“, der Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellen-Technologie Baden-Württemberg: „Es ist egal, ob unser Erdöl noch für 50 oder 100 Jahre reicht, es ist auf jeden Fall begrenzt.“ Er sieht bei der jungen Generation bereits ein Umdenken in Bezug auf den Besitz eines Autos. Als Statussymbol sei es nicht mehr so wichtig, zeige die Statistik. Dass Car-Sharing in diesem Zusammenhang an Bedeutung gewinne, habe auch die Automobil-Industrie erkannt und entwickle entsprechende Geschäftsmodelle. Ebenso Städte und Gemeinden versuchten, sich in Sachen Elektromobilität frühzeitig zu positionieren.

Allen topografischen Schwierigkeiten zum Trotz will Siegen in den kommenden viereinhalb Jahren – so lange läuft das Projekt „remonet“ – zeigen, was möglich ist.



## „Tag der offenen“ Tür nach Umzug

Nach über 30 Jahren ist die kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) vom Siegener Obergraben in die Untere Metzgerstraße 17 umgezogen. Neue, helle Räume sind in der alten Vikarie der St.-Marien-Gemeinde entstanden. An deren Einsegnung durch Dechant Werner Wegener nahmen auch Christiane Beel vom Erz-

bistum Paderborn, Architekt Norbert Sonntag und Arnold Hübner vom Kirchenvorstand St. Marien teil. Im Anschluss daran öffnete das Team der Beratungsstelle die Türen für Interessierte, die einen Einblick in die Räumlichkeiten gewinnen und etwas über die Beratungsarbeit erfahren konnten. Foto: EFL

## Kooperation unterzeichnet

Fünf Kindergärten und Grundschule besiegeln Zusammenarbeit

sz Eiserfeld. Im Rahmen des Abschlussfestes zur Projektwoche „Wir sind Kinder dieser Schule“ wurde kürzlich in der Grundschule Eiserfeld der Kooperationsvertrag zwischen allen fünf Eiserfelder Kindergärten und der örtlichen Grundschule unterzeichnet. Die Vereinbarung ist laut einer Pressemitteilung das Ergebnis einer mittlerweile sechsjährigen trägerübergreifenden Zusammenarbeit.

Die AWO-Kindertageseinrichtungen Birkenweg und Wiedthal, die evangelische Tageseinrichtungen Nachtigallweg und Eiserntalstraße und das katholische Familienzentrum setzen sich zum gemeinsamen Ziel, den Übergang jedes einzelnen Kindes von der Tageseinrichtung in die

Grundschule zu begleiten und zu unterstützen. In diesen Prozess sollen die Eltern der zukünftigen Schulanfänger aktiv mit einbezogen werden.

Die Kooperationspartner fühlen sich für das Wohl der Kinder in der Schulvorbereitungsphase besonders verantwortlich: Sie möchten die Freude auf die Schule wecken und Talente stärken. Dazu beitragen sollen gegenseitige Hospitationen, gemeinsame Feste und Projekte sowie Fortbildungen, gegenseitige Besuche der Kinder der Schule und der Kindergärten, die gemeinsame Gestaltung von Informations- und Elternabenden und monatliche Treffen der verantwortlichen Pädagogen aus Kindergärten und Schule.

## Areal wird neu bebaut

Lückenschluss im Wiesental

sz Geisweid. Eine Baulücke schließt der Kreuztaler Projektentwickler Bernd-Udo Flick in Geisweid: Das ehemalige Gelände der Mission für Süd-Ost-Europa, kurz MSOE, wird neu bebaut, das Richtfest wurde vor kurzem gefeiert. Auf dem Areal im Wiesental mit seiner schwierigen Topographie entstehen drei repräsentativen Stadthäuser mit 19 Wohneinheiten. Flick möchte in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Werner Seel-

bach und Runkel Treubau mit den Häusern und ihrer gestaffelten Bauweise zu einer Auflockerung des Wohnumfeldes in der Nähe des Geisweider Freibads beitragen. Die Wertigkeit des Quartiers solle gesteigert werden. Das renommierte Missionswerk war über 60 Jahre lang im Wiesental ansässig, bis im Sommer 2012 der siebte Umzug in der 110-jährigen MSOE-Geschichte ins Freudenberg-Gewerbegebiet Hommeswiese anstand.

## Von Laster touchiert 76-Jähriger verletzt

sz Allenbach. Ein 51-jähriger Lkw-Fahrer aus Polen fuhr am Donnerstag gegen 15.20 Uhr aus Richtung Hilchenbach kommend in Fahrtrichtung Kreuztal. In Höhe des Ortsausgangs Allenbach fuhr er an einem 76-jährigen E-Bike-Fahrer vorbei, scherte dabei aber zu früh wieder ein und touchierte den Senior so noch mit dem Anhänger. Der Hilchenbacher kam daraufhin mit seinem Elektrofahrrad zu Fall und wurde bei dem Unfall schwer verletzt, wie die Polizei ergänzend mitteilte.

— ANZEIGE —

**Der neue AYGO im Weidenauer EKZ  
am Samstag, dem 19. Juli 2014**



## AYGO-Vorstellung mal ganz anders!

Am 19. Juli 2014 erlebt Ihr den neuen AYGO im Weidenauer Einkaufszentrum mal ganz anders. Rund um die Bühne und an der Strandbar geht es um den neuen AYGO.

Ab 11.00 Uhr steht Euch das Keller-Team für alle Fragen zur Verfügung. Auch zur Probefahrten seid Ihr eingeladen. Als musikalisches Highlight freut Euch auf „Schwiegermutter's Lieblinge!“ mit tollem Sound und lasst Euch von „Super Liquid“ ab 18.00 Uhr einheizen!



## Der neue Aygo. Frech und individuell.

In der zweiten Generation bringt sich der neue AYGO mit einer markanten Designlinie, modernem Infotainment und piffigen Ausstattungsvariationen im Kreis der Kleinwagen in Stellung. Auf den ersten Blick wird deutlich, dass es sich um eine umfassende Neuaufführung handelt.

FÜR NUR  
**9,90** EURO\* MIT  
VERSICHERUNG  
UND  
FÜR **99** EURO\*\* MIT  
FINANZIEREN

DER NEUE  
AYGO



TOYOTA

NICHTS IST  
UNMÖGLICH



## Neu gestylt, noch frecher als zuvor!

Mit im Gepäck: mega attraktive Komplettpakete mit dem besten Kfz-Versicherungsangebot am Markt. Mehr Details erfahren Sie bei unserem

VERSICHERUNG\*

**9,90 €** monatl.

FINANZIERUNG\*\*

**99 €** monatl.

## AYGO PREVIEW

19.07. Weidenauer Einkaufszentrum

- Ausführliche Infos zum neuen Aygo von 11.00 - 19.00
- Vereinbarung von Probefahrt-Terminen
- Musikalische Walkacts und Stimmungshits der Profi-Band „Schwiegermutter's Lieblinge“
- Live Konzert von „Super Liquid“ ab 19.00

AYGO x-play touch 1,0-I-VVT-i,  
5-Gang, 5-Türer

- > 15" Leichtmetallfelgen silber, 6-Speichen-Design
- > Nebelscheinwerfer, Berganfahrhilfe, 6 Airbags
- > Multimedia-Audiosystem „Toyota x-touch“ mit Freisprecheinrichtung, Rückfahrkamera
- > Klimaanlage

Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,2-3,8 l/100 km,  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 97-88 g/km.

\*\* Go-Fun-Yourself-Finanzierungsangebot: Fahrzeugpreis: 12.350,00 €, Anzahlung: 3.397,73 €, einmalige Schlussrate: 5.928,00 €, Nettodarlehensbetrag: 8.952,27 €, Gesamtbetrag: 9.393,00 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, gebundener Sollzins: 1,97%, eff. Jahreszins: 1,99%, 35 mtl. Raten à 99 €. \*Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH. Gültig bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2014. †Unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH inkl. MwSt., zzgl. Überführung.

\*Die Go-Fun-Yourself-Kfz-Versicherung (Haftpflicht und Vollkasko): ein Angebot des Toyota Versicherungsdienst (Risikoträger Aioi Nissay Dowa Insurance Company of Europe Ltd., Niederlassung Deutschland), 9,90 € monatliche Versicherungsprämie (Laufzeit 36 Monate), Versicherungsnehmer und jüngster Nutzer ab 23 Jahre, Tarif Komfort bei überwiegend privater Nutzung, VK 500,00 €/TK 150,00 €, nur in Verbindung mit einem Go-Fun-Yourself-Finanzierungsvertrag (Laufzeit 36 Monate) der Toyota Kreditbank GmbH.

GO FUN  
YOURSELF | AYGO

57223 Kreuztal  
Heessstr. 127  
Tel. 02732-58630

57462 Olpe  
Ziegeleistr. 5  
Tel. 02761-94540

57076 Siegen  
Weidenauer Str. 243  
Tel. 0271-313750

Autohaus Keller GmbH & Co. KG · www.toyota-keller.de

AUTOHAUS  
KELLER  
KREUZTAL | OLPE | SIEGEN | LIMBURG